



BAHNLÄRM-  
INITIATIVE  
BREMEN

Walter Ruffler  
Roonstr. 73  
28203 Bremen  
Tel. 0421 - 7 44 21  
[www.bahnlaerm-initiative-bremen.de](http://www.bahnlaerm-initiative-bremen.de)

## Protokoll des Treffens

vom 16.10.2014

Ort: Sitzungszimmer des BUND, Am Dobben 44, 28203 Bremen  
Zeit: 20.00 - 21.15 Uhr  
Anwesende: siehe Anwesenheitsliste  
Gesprächsleitung: Walter Ruffler  
Protokoll: Walter Ruffler

TOP 1 Das Protokoll vom 25.09.2014 wird genehmigt.

TOP 2 Vernetzung der Verkehrslärminitiativen in Bremen

Monika Morschel von der Vereinigung zum Schutz Flugverkehrsgeschädigter (VSF) ist an einer Zusammenarbeit interessiert. Sie berichtet von den Schwierigkeiten Prof. Greisers, die Krankendaten der AOK Bremen/Bremerhaven für seine verkehrsträgerübergreifende Lärmstudie zu erhalten. Mittlerweile hat Prof. Greiser aus Daten aus zugänglichen Quellen eine erste Studie erstellt, wodurch die vorhandenen Mittel aufgezehrt worden sind. Sowohl die Fluglärmgegner als auch die Straßenlärmgegner werden zur Bahnlärm-Veranstaltung am 1.12. mobilisieren.

TOP 3 Aktuelles & Berichte

- 06.10.2014: Seminar der DVWG zum Thema „Aktuelle Herausforderungen im Seehafen-Hafenhinterlandverkehr in Norddeutschland“ in Lehrte.

Walter Ruffler hat dort das Thema Bahnlärm und Erschütterungen in die Debatte gebracht und für eine schnelle Erneuerung des Fuhrparks und eine verstärkte Nutzung von Häfen im Mittelmeer plädiert, um „Rücktransporte“ von Containern von den Nordseehäfen z.B. nach Italien zu minimieren. In Lehrte ist ein „Hub“ geplant, in dem nach Herkunft und Ziel gemischte Containerzüge in „artreine“ Züge umgeladen werden. Im Grunde also ein Rangierbahnhof, bei dem allerdings nicht die Waggons hin und her gefahren werden, sondern die Ladung.

- Lärmschutzwand Stolzenauer Straße: Staatssekretär Beckmeyer (SPD) hat erste Gespräche mit dem BMVI geführt.

- Walter hat Kontakt zu Mercedes und VW aufgenommen zwecks Nutzung neuer lärmarmen Autotransportwaggon, Antwort ist zugesagt.

- Der Regionalausschuss „Bahnlärm“ der Beiräte hat die geplante Veranstaltung „Bahn und Recht“ bislang noch nicht konkretisiert, unsere Vorschläge liegen seit langem vor. Offenbar ist der Geschäftsführer, Ortsamtsleiter Ullrich Höft, durch Vertretung der vakanten Stelle in Horn überlastet.

- Prof. Decker vom Bundesverband Logistik (BVL) fühlt sich nicht kompetent genug für ein Gespräch mit uns über alternative Logistikrouten, u.a. verstärkte Nutzung von Häfen im Mittelmeer, und schlägt uns andere Gesprächspartner vor.

#### TOP 4 Gleis 1-Klage

Nachdem die Klage gegen den Planfeststellungsbeschluss zur Gleis 1-Verlängerung vom OVG Bremen zurückgewiesen wurde (mündliche Verhandlung war am 23.09.2014), wird nun auf die Urteilsbegründung und die konkrete Kostenfestsetzung gewartet. Nach gründlicher Analyse der Begründung muss entschieden werden, ob eine Revisionsbeschwerde erfolgversprechend scheint oder nicht.

#### TOP 5 Veranstaltung „Bahnlärm in Bremen“ am 01.12.2014

Der Arbeitsring Lärm der DEGA führt am 1.12.2014 die Veranstaltung „Lärmschutz konkret: Bahnlärm in Bremen“ im Haus der Bürgerschaft

durch, unterstützt von der Bundesvereinigung gegen Schienenlärm (BVS), dem VCD und dem Senator für Umweltschutz.

Es besteht Konsens, dass Walter Rufflers Beitrag auf der Basis des Katalogs der „Grundlegenden Forderungen“ der Bahnlärm-Initiative erfolgen soll, wobei angesichts der begrenzten Redezeit von 25 Minuten eine Auswahl/Schwerpunktsetzung notwendig sein wird.

#### TOP 6 Vorschläge des VCD zum Hafenhinterlandverkehr

Der Verkehrsclub Deutschland (VCD) stellte auf seinem Bahnkongress am 07.10.2014 in Hannover eine Studie „Entwicklungspotenziale der Eisenbahninfrastruktur im Seehafenhinterland Niedersachsens als alternative 'Y-Trasse'“ vor. Für eine Entlastung von bremischen Wohngebieten könnte der Vorschlag „3.2 Trassenführung von Bremerhaven zum Ost-Korridor“ sein. Er greift den Vorschlag des DLR-Gutachtens von 2008 auf, die Strecke der EVB für den Güterverkehr auszubauen. Ergänzend ist der Vorschlag, Bremervörde über Harsefeld direkt mit Buchholz zu verbinden, um so eine schnelle Anbindung an den „Ost-Korridor“ zu erhalten, und das „mit Umfahrung einiger Ortschaften“, d.h. offenbar ist an eine Umfahrung der auf der Strecke liegenden Dörfer gedacht, auch wenn man sich grob an einer stillgelegten Strecke orientiert. Dieser Vorschlag könnte bei der Podiumsdiskussion am 1.12. angesprochen werden.

#### TOP 7 Verschiedenes

Einen guten Heimweg!

Walter Ruffler